

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Betteldorf

verhandelt: 27.09.2022

Der Ortsgemeinderat hat 6 Mitglieder:

Anwesend waren unter dem Vorsitz vom 1. Beigeordneten Wilhelm Schlösser die Mitglieder

Tim Schlösser
Eric Wirtz
Katrin Schmidt
Elisabeth Grell

Entschuldigt fehlen:

Frank Spies
Richard Schmidt

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung des Ortsgemeinderates und stellt mit Zustimmung des Rates die form- und fristgerechte Einladung fest.

Der Vorsitzende begrüßt alle Ortsgemeinderatsmitglieder und die Anwesenden Zuschauer.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Tagesordnung:

Punkt 1 – Bericht des Ortsbürgermeisters

Michael Hoppe geht zum 28.02.2023 in Ruhestand. Derzeit ist noch kein Nachfolger für ihn gefunden. Die Stelle wird ausgeschrieben und man hofft, dass bis Januar ein Nachfolger gefunden ist.

Am 09.10.2022 ist Kindertag im Hirsch- und Saupark in Daun mit Grillhütte und Eintritt für die Kinder und einem Elternteil, für den die Gemeinde den Eintritt übernimmt. Es sind bereits 21 Anmeldungen eingegangen. Bis 02.10.2022 kann man sich noch anmelden. Es wird gegrillt und hierfür entsprechend Würstchen und Getränke besorgt. Treffpunkt ist in Daun oben am Park.

Bei der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung ging es um die Einrichtung einer Gesellschaft des öffentlichen Rechts für Photovoltaik und Windkraft. Die Gemeinde kann sich dort mit 500,00 Euro beteiligen. Die Satzungen müssen dazu noch korrigiert werden, da dort noch einige Sachen zu klären sind. Bis 31.03.2023 können die Gemeinden sich dann beteiligen, dann läuft die Frist aus.

Punkt 2 – Bürgerfragestunde

Rudi Curth teilt mit, dass die Schäden durch die Flut, die bisher repariert wurden, mittlerweile rund 45.000 Euro betragen. Da das Wasser durch die verlegten Rohre auf der Grundstücksseite verursacht wurden, und dies bei Starkregen dann immer wieder passieren kann, muss dort eine Änderung vorgenommen werden. Es kann nicht sein, dass dies sonst

immer wieder passiert. Auch der bisher entstandene Schaden, möchte er nicht so hinnehmen.

Herr Kallweit unterstützt die Aussage und laut seinen Informationen besteht hier das Verursacherprinzip und das liegt offenbar beim LBM, die die Rohre damals ohne Zustimmung der Gemeinde auf diese Seite gelegt haben und somit die Grundlage für die Schäden, die entstanden sind, gelegt haben. Das Wasser wird in diesem Zustand immer wieder auf das Grundstück des Geschädigten laufen.

Herr Schlösser und der Gemeinderat beraumen einen Termin mit dem LBM und Mitarbeiter bzw. Sachverständiger der VG Daun an, zu dem auch Herr Kallweit und Herr Curth eingeladen werden. Herr Schlösser will Herrn Eich von der KV Vulkaneifel ebenfalls dazu bitten.

An diesem Termin soll sich der Verlauf dann nochmal genau angeschaut werden und eine Lösung für das Problem gefunden werden. Da die Gemeinde offenbar keine Genehmigung für die Ableitung des Regenwassers auf Gemeindegrund gegeben hat, muss die Gemeinde tätig werden und den LBM zur Änderung des Verlaufs auffordern.

Frau Probst fragt, wie es mit dem Bürgersteig Richtung Friedhof aussieht, der gemacht werden soll.

Herr Schlösser informiert darüber, dass laut Herrn Eich von der KV Vulkaneifel keine Zuschüsse für ein solches Vorhaben geben wird.

Ab dem Bahnübergang hinter der Zilsdorfer Straße bis zu den Siedlungen wird die Straße nochmal neu gemacht. Zu diesem Zeitpunkt wären dann Baumaschinen vor Ort, die man eventuell in Rücksprache mit dem Bauunternehmer nutzen könnte, da für solche Kleinaufträge derzeit kein Unternehmen zur Verfügung steht. Es sind einfach zu viele größere Aufträge interessanter für die Bauunternehmen.

Frau Probst teilt mit, dass es dringend notwendig ist, die Wege für die Kinder zum Bus und zum Spielplatz sicherer zu machen. Die Autos fahren sehr schnell, teilweise falsch herum um die Inseln, um das Tempo halten zu können. Die aufgestellten Plastikfiguren interessieren niemanden. Sie hat bereits selbst beim Ordnungsamt der VG Daun angerufen und ihr wurde mitgeteilt, dass Privatpersonen einen Antrag stellen können. Bodenschwellen gehen wohl nicht mehr. Allerdings ist die Situation, seit die Straße/Kreuzung neu gestaltet wurde, noch schlimmer, da seither noch schneller ins Dorf gefahren wird. Zusätzlich verschärft die Parksituation der Kröffges Busse die Probleme noch mehr, da die Kinder zwischen den Bussen oder hinter den Bussen die Straße queren müssen und das ein zusätzliches Risiko darstelle laut Herr Kallweit und Frau Probst.

Herr Schlösser hat das Gespräch mit Herrn Richard Kröffges gesucht. Offiziell, auch die Rücksprache mit Frau Frantzen gibt ihm das Recht, die Busse korrekt in Fahrtrichtung abzustellen. Das ist im Bereich der Straßenverkehrsordnung erlaubt.

Herr Blum fordert, dass die Gemeinde ihr Recht wahrnimmt, und eine Anzeige aufgibt, wenn die Busse wieder widerrechtlich geparkt sind und den Verkehr behindern.

Herr Kallweit teilt mit, dass es ja schon paradox ist, dass ausgerechnet die Busse die stören, oft den zu schnellen Straßenverkehr bremsen. Allerdings ist dies auch keine Lösung und hier müsse unbedingt eine her.

Laut Herr Schlösser ist eine 30 km/h Regelung nicht möglich, da es sich hier um eine Kreisstraße handle und die grundsätzlich 50 km/h erlaube. Natürlich muss auch hier das Tempo vom Fahrzeugführer angepasst werden. Es wurde für die Bundesstraße auch schon über eine 70 km/h Zone gesprochen, allerdings nimmt der LBM die Situation laut Herrn Schlösser nicht ernst.

Frau Frantzen beruft sich immer auf das Schild „Spielende Kinder“ und zeigt, laut Einschätzung von Herrn Schlösser, keinerlei Motivation für einen Termin vor Ort. Es wurde bereits mehrfach darum gebeten und versucht einen Ortstermin zu vereinbaren. Herr Schlösser möchte dies allerdings nochmals anstoßen und den Termin dann mit den Eltern

zusammen stattfinden lassen. Es muss ja sichergestellt werden, dass die Kinder sicher an ihr Ziel kommen.

Frau Probst fragt nach einem elektronischen Geschwindigkeitsmesser, wie er oft in verschiedenen Ortsgemeinden angebracht ist.

Herr Schlösser und Frau Schmidt teilen mit, dass dies bereits einmal in der Zilsdorfer Straße gemacht wurde, mit sehr wenig Erfolg, da die PKW sich tatsächlich, wider Erwarten, hauptsächlich an die 50 km/h gehalten haben.

Es wird trotzdem bei der VG Daun angefragt, die die Geräte zuteilt. Es soll dann am Ortseingang angebracht werden.

Herr Michels teilt mit, dass man den Messeweg zum Sportplatz, seit dieser ausgebaut wurde, sehr stark nutzt und dieser auf Google Maps als Zilsdorfer Straße geführt wird. Dies sollte geändert werden. Auch die Sackgasse in der Hauptstraße ist immer noch im Routenplaner offen. Frau Grell hat dies bereits an Google mitgeteilt, allerdings wurde es bisher nicht geändert und übernommen. Leider fahren immer noch sehr viele in die Sackgasse und müssen vor Ort dann wieder wenden.

Herr Michels erinnert daran, dass die Gewährleistung für das Gemeindehaus dieses Jahr noch ausläuft und man prüfen sollte, ob man die Schäden am Dach melden sollte. Außerdem fragt er, ob die endgültige Abnahme erfolgt ist. Herr Schlösser teilt mit, Kontakt zur Bauabteilung aufnehmen zu wollen um dies zu klären.

Herr Blum bittet darum, wenn der Ortstermin wegen der Flutschäden stattfindet, dass bei seinem Grundstück ebenfalls geschaut wird, da es nur sehr knapp war, dass er nicht stärker betroffen war, da von oben den Wiesen her auch auf sein Grundstück läuft.

Außerdem fragt er nach dem Ausbau der 3. Spur an der B410.

Der LBM meldet sich, wenn der endgültige Entwurf fertig ist. Dann wird eine Bürgerversammlung einberufen, wo dieser Plan dann vorgestellt wird. Dies erfolgt, da im Anschluss daran ja auch Land für die Umsetzung gekauft werden muss.

Punkt 3 – Beratung und Beschlussfassung über den Maßnahmenplan und die Beauftragung der Verbandsgemeindeverwaltung Daun mit der Stellung des Förderantrages zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2021

Herr Schlösser weist darauf hin, dass es sich hier nur um Schäden handelt, die der Gemeinde entstanden sind. Die Verbandsgemeindeverwaltung Daun soll beauftragt werden, für die Schäden die Förderanträge im Namen der Ortsgemeinde zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 4 - Beratung und Beschlussfassung über Kündigung der Vereinbarung mit der UGG (Unsere Grüne Glasfaser)

Es wurde eine Absichtserklärung mit der UGG (Unsere Grüne Glasfaser) unterzeichnet, dass grundsätzlich Interesse daran bestehe, Glasfasernetz auszubauen. Die Rückmeldungen aus anderen Gemeinden, einschließlich der Stadt Daun, waren dann aber so negativ, dass man diese Absichtserklärung nun kündigen sollte.

Da der Firmensitz in Spanien ist und dadurch die Haftung ebenfalls nicht sicher ist, ist dies auch ein Argument dagegen.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Punkt 5 - Wünsche und Anregungen

Es bestehen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 21:12 Uhr

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin